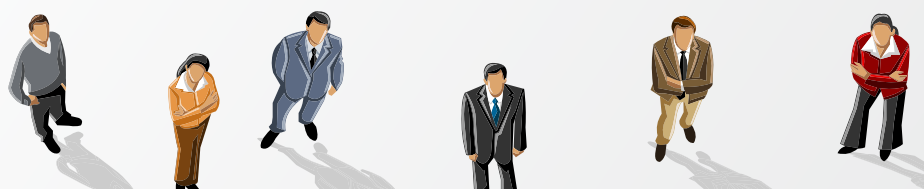




Ausgabe 1 / 2017

im Fokus

Gut informiert - besser versichert



Unfallversicherung – warum 10 Millionen Euro Versicherungssumme nicht zu hoch sind

Regelmäßig ernten wir bei unseren Beratungsgesprächen fragende Blicke, wenn wir auf die Notwendigkeit von hohen Versicherungssummen weit über einer Million Euro hinweisen. Hierzu ein Beispiel: Die 47-jährige Petra Schneider* fällt beim Frühjahrsputz von der Leiter und schlägt hart mit dem Hinterkopf auf. Nach mehreren Operationen und einem längeren, künstlichen Koma stellt sich heraus, Frau Schneider* bleibt ein Vollpflegefall. Für die häusliche rund-um-die-Uhr-Pflege werden durchschnittlich 25,- € pro Stunde benötigt. Hinzu kommen notwendige Ausgaben für medizinische Gerätschaften, Hilfsmittel, Wohnungsumbauten und Nahrungsmittel. Bei einer hochgerechneten Lebenserwartung von noch ca. 20 Jahren summieren sich diese Ausgaben für die Familie auf locker 3 Millionen Euro. Und das zusätzlich zu den Leistungen der Sozialversicherer und der Pflegekasse.

Bei einem verunfallten Kind sieht die Rechnung noch deutlich krasser aus. Hier können schon mal 10 Millionen Euro zusammen kommen. Leider bieten derzeit nur ganz wenige Versicherer bisher so hohe Absicherungen. Eine sinnvolle Alternative können Kombinationen aus Unfall- und funktioneller Invaliditätsversicherung sein.

*Name von der Redaktion geändert.



Leo Forsbeck

Versicherungsmaklerin Kim Jordans

Werther Str. 34, 53902 Bad Münstereifel - Tel.: 02253/8420 - Fax: 02253/8061
info@forsbeck.de - www.forsbeck.de

Liebe Kundin, lieber Kunde,
sehr geehrte Interessenten,

nun hat er uns doch noch erwischt - eiskalt - der Winter. Hoffen wir mal, dass es die USA nicht genauso erwischt. Nicht nur klimatisch betrachtet. 2017 scheint wieder einmal ein spannendes Jahr zu werden. Auf dem Versicherungssektor gibt es einige Neuerungen, die vielleicht für Sie interessant sein könnten z.B.:

- **Transparentere Informationen über Riester- und Basisrente:** Seit diesem Jahr gibt es ein einheitliches Produktinformationsblatt für staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte. Auf zwei Seiten sind die wichtigsten Angaben verständlich und einfach zu den Produkteigenschaften der Riester- und Basisrente zusammengefasst und erklärt.
- **Besser absetzbar! Rürup-Rente als Sonderausgabe:** Es steigt dieses Jahr der steuerliche Höchstbetrag zur Rürup-Rente von 22.767 Euro auf 23.362 Euro und der prozentuale Anteil, den das Finanzamt von den eingezahlten Beiträgen berücksichtigt, wächst von 82 % auf 84 %. So sind 2017 bis zu 19.624 Euro als Sonderausgaben abzugsfähig.

Kim Jordans
Versicherungsmaklerin

Berufsunfähigkeitsversicherungen analysiert

Erstmals hat das Institut für Vorsorge- und Finanzplanung (IVFP) selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen (SBU) analysiert. 38 Tarife von 37 Anbietern wurden dabei unter die Lupe genommen. Das Ergebnis finden Sie [hier](#).



Stiftung Warentest führt beim Thema Ableitungsrohre in die Irre

Im „Test“ vom 26. April 2016 empfiehlt Stiftung Warentest die dort mit gut befundenen Gebäudeversicherungen. Auf den Umstand, dass sehr gute und preisgünstige Maklerkonzepte im Vergleich nicht aufgeführt sind, wird nicht hingewiesen. Gerade diese Spezialisten-Konzepte weichen in vielen Positionen von den Standard-Musterbedingungen zum Vorteil des Versicherungsnehmers ab. Auch verschweigt Stiftung Warentest, dass bei der Mehrzahl an Gebäuden bestimmte Ableitungsrohre überhaupt nicht oder nur schwer versicherbar sind. Und wenn, dann oft nur mit begrenzter Versicherungssumme. Auf Nachfrage antwortet Stiftung Warentest sinngemäß, dass diese Tarife nicht für Jedermann verfügbar wären. Für Maklerkunden aber problemlos (Anm. der Redaktion). Leider müssen diese vermeintliche Verbraucherschützer für unqualifizierte Ratschläge und deren Folgen (hohe, nicht versicherte Schadensfälle) nicht haften. Zeit, dass der Gesetzgeber auch hier endlich tätig wird und alle Berater und Vermittler gleich behandelt.



Hausrat oft wichtiger als Sicherheit

Laut einer Umfrage eines großen deutschen Direktversicherers scheint vielen Deutschen der Hausrat wichtiger zu sein als die eigene Sicherheit. Obwohl sich knapp 54% schon einmal in einer lebensgefährlichen Situation waren, sichern sich vor allem Familien unzureichend ab. Jeder Vierte musste schon einmal im Straßenverkehr eine lebensgefährliche Situation erleben, 15% im Beruf, in der Freizeit, beim Sport und im Haushalt. Erschreckend dagegen die Zahl derer, die für sich und ihre Familie nicht ausreichend vorgesorgt haben – 74%. Um bei Zahlen zu bleiben: 64% der Bevölkerung unterhalten eine Hausratversicherung, weitere 8% sogar eine Versicherung für Ihr Tablet oder Smartphone. Zeit, sich intensiv Gedanken über die eigene und familiäre Absicherung zu machen.

Versicherer ziehen die Reißleine

Nach dem heftigen Preiskampf in den vergangenen Jahren, sanieren derzeit einige Versicherer wieder einmal Ihre Bestände. Viele Unternehmen kündigen derzeit stark rabattierte Versicherungsverträge selbst dann, wenn keine Schäden reguliert wurden. Wir als Makler werden leider oft im Vorfeld nicht informiert. Sollten Sie davon betroffen sein, kontaktieren Sie uns bitte sehr schnell. Verärgert einfach „von Dannen zu ziehen“, wäre hier die falsche Taktik. Da uns als Makler der gesamte Markt offen steht, finden wir in der Regel immer eine akzeptable Lösung.

Ansturm bleibt aus

Obwohl Meteorologen und andere Wetterkundler vor zunehmenden Elementarschadenereignissen warnen, bleibt der Ansturm auf die Elementarschadenversicherung für die Hausrat-, Gebäude- und betriebliche Inhaltsversicherung aus. Immer noch glaubt die Mehrzahl aller Hausbesitzer ausreichend versichert und nicht gefährdet zu sein. Nachvollziehen können wir das eigentlich nicht – die Anzahl der Verträge mit Elementardeckung spricht nämlich eine deutliche Sprache. Hält sich der Beitragszuschlag für diesen sehr wichtigen Versicherungsschutz dafür doch eher in Grenzen.

Auf der Beliebtheitskala weit unten

Leider schaffen es die Versicherungsvermittler generell immer noch nicht, auf der Beliebtheitskala weiter nach oben zu rutschen. Immer noch werden Vertreter von ihren „Arbeitgebern“ mit hohen Zielvorgaben genötigt und/oder machen unwahre Angaben in Anträgen, um die hohe Zahl geforderter Vertragsabschlüsse zu erreichen. Nur gut, dass Sie uns haben, Ihren Versicherungsmakler, der von keinem Versicherer zum Abschluss genötigt oder mit anderen Vorgaben belegt wird.

IHR VERSICHERUNGSPARTNER

Leo Forsbeck

Versicherungsmaklerin Kim Jordans

Werther Str. 34, 53902 Bad Münstereifel - Tel.: 02253/8420 - Fax: 02253/8061
info@forsbeck.de - www.forsbeck.de

Leo Forsbeck

Versicherungsmaklerin
Kim Jordans

Werther Straße 34
53902 Bad Münstereifel

Tel. 022 53.84 20
Fax 022 53.80 61

info@forsbeck.de
www.forsbeck.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Leo Forsbeck
Versicherungsmaklerin
Kim Jordans

Werther Straße 34
53902 Bad Münstereifel
Tel. 022 53.84 20
Fax 022 53.80 61

Text und Redaktion

Ulrich Mahlich

Design

© Dieter Durban Design GmbH

Erscheinungsweise

6-mal jährlich

Bildnachweis

© britta60 - Fotolia.com
© rosensterne - Fotolia.com

Hinweise: Alle Beiträge sind nach besten Wissen und Gewissen recherchiert und erstellt worden. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann jedoch keinerlei Haftung übernommen werden.